

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR



INHALT

VERANSTALTUNGEN DES JAHRES 2023/2024 IM ÜBERBLICK

Seite 6

JAHRESRECHNUNG UND BILANZ

Seite 14

SPONSOR:INNEN

Seite 16

GÖNNER:INNEN

Seite 19

MITGLIEDER

Seite 20

VORSTAND, KONTAKT UND IMPRESSUM

Seite 22

BERICHT DES PRÄSIDENTEN — IDENTITÄT

Wer hätte dies vor Jahren gedacht? Über das Planen und Bauen in Winterthur wird viel gesprochen und geschrieben. Nicht nur im Forum Architektur, sondern in Fachzeitschriften, anlässlich von Veranstaltungen und Symposien oder im informellen Rahmen von Büroausflügen und Seminarreisen verschiedener Hochschulen. Planungen und Bauten sind aufgrund ihrer städtebaulichen Umsetzung, ihrer architektonischer Qualität oder aufgrund ihres hohen Grades an Experimentierfreude und Innovation landesweit, wenn nicht auch international bekannt.

Wieso wir das wissen? Das Forum Architektur Winterthur ist oft die erste Anlaufstelle, wenn sich Interessierte mit Winterthur beschäftigen. Dies freut uns und zeigt, dass das Forum als Teil des öffentlichen Diskurses über die Stadt und als Teil der in Winterthur gelebten Baukultur wahrgenommen wird. Das rege Interesse an unserer Stadt lässt erahnen, dass in den letzten Jahren in Sachen Architektur und Städtebau vieles gut und richtig gemacht wurde.

Damit dies so bleibt, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche den riesigen Herausforderungen der nächsten Jahre gerecht werden. Sei es bezogen auf das Wachstum und damit verbunden die Verdichtung nach innen, oder sei es bezogen auf die ehrgeizigen Klimaziele.

Diese Rahmenbedingungen wurden seitens der Stadt formuliert und im kommunalen Richtplan im Herbst 2023 öffentlich aufgelegt. Das Forum hat hierzu Stellung genommen und mehrere Veranstaltungen thematisch an die Inhalte des Richtplanes angebunden. Zwei davon während der Auflagefrist — «Wie gelingt die Verkehrswende?» und «Verdichten ohne Verdrängen». Bei der dritten Veranstaltung zum Thema wagten wir ein Experiment. Anlässlich einer Auftaktveranstaltung präsentierten die Referierenden die Idee der 5-Minuten-Stadt. Ganz neu ist diese Idee nicht. Seit den 1980er-Jahren wird die Stadt der kurzen Wege propagiert, so zum Beispiel im aktuell oft zitierten Buch «bolo'bolo» von Hans Widmer alias P.M.. Am darauf folgenden Samstag besuchten wir in Gruppen verschiedene Quartiere und erörterten die Idee der 5-Minuten-Stadt. Die gesammelten Erkenntnisse durften wir den Vertreter:innen der Stadt überreichen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Winterthur in gewissen Quartieren nahezu dem Ideal der 5-Minuten-Stadt entspricht. Teilweise fehlt die nötige respektive gewünschte Dichte. Eine zentrale Frage in diesem Zusammenhang ist, inwieweit die zur Aufnahme des Wachstums erforderliche Dichte einen Einfluss auf die Qualitäten respektive auf die identitätsstiftenden Räume der gebauten Stadt hat.

Einen anderen Blick auf die Arbeit und das Denken über die Stadt gewährten zwei weitere Veranstaltungen. «Der kleinstmögliche Eingriff» und «An der Stadt scheitern», eine Veranstaltung, welche wir in Kooperation mit dem Gewerbemuseum Winterthur organisiert haben. Hierbei wurde unter anderem aufgezeigt, wie kleine Eingriffe viel bewirken können, wie Gutgemeintes zerstören kann und wie gescheiterte Ideen Jahre später auf einmal Grundlagen für städtebauliche Qualitäten sein können.

Die Themenschwerpunkte der Veranstaltungen zeigen auf, wie komplex und vielseitig die Fragestellungen zur Zukunft der Stadt sind. Von Referierenden wird immer wieder betont, dass guter Städtebau Resultat eines ausführlichen Dialogs und Aushandlungsprozesses ist. Das Forum Architektur Winterthur sieht sich als Teil dieses Prozesses.

Sponsor:innenanlass, Juni 2024

Damit dies möglich ist braucht es die Arbeit des Vorstandes, des Sekretariats und vieler mehr. Betonen möchte ich in diesem Zusammenhang vor allem auch die Arbeit von Andreas Mader, welcher das Forum seit 2017 fotografisch begleitet und über dessen Fotodokumentation wir uns jährlich erfreuen.

Ein Dialog über die Stadt wäre ohne die grosszügige Unterstützung der Mitglieder, der Gönner:innen und der Sponsor:innen nicht möglich. Vielen Dank!

Für einen Dialog braucht es auch einen Ort. Wie einleitend erwähnt, einen Ort für den öffentlichen Diskurs über die Stadt und einen Ort, der als Teil der in Winterthur gelebten Baukultur wahrgenommen wird. Darum stelle ich die selbe Frage nochmals, welche ich am Anfang gestellt habe. Eine Frage, welche wir uns gerne in Zukunft stellen und gleich auch beantworten möchten.

Wer hätte dies vor Jahren gedacht? Das Forum Architektur Winterthur ist Teil einer breiten Träger:innenschaft, welche im «Baukulturhaus» an der Zürcherstrasse 43 zum Dialog über das Bauen und die Stadt beiträgt.

Riet Bezzola, Präsident Forum Architektur Winterthur
September 2024



27. Generalversammlung, November 2023

VERANSTALTUNGEN DES JAHRES — 2023/2024 IM ÜBERBLICK

WIE GELINGT DIE VERKEHRSWENDE?

DIENSTAG, 3. OKTOBER 2023 In der Vergangenheit war Verkehrsplanung vor allem Infrastrukturplanung. Thomas Hug verdeutlichte, dass der Bau neuer Bahnstrecken, Velowege und Strassen zwangsläufig zu ihrer Nutzung führt — getreu dem Motto: «Wer Strassen baut, hat Leute im Auto.» Doch die Verkehrswende dreht sich weniger um Verkehr als vielmehr um soziale und räumliche Dichte, Vielfalt und Attraktivität der Siedlungen sowie den Mut, gegen Widerstand zu handeln. Je dichter die Siedlungen, desto nachhaltiger sind die Fortbewegungsmittel: kürzere Strecken und häufiger Einsatz eigener Muskelkraft. Es braucht also keine neuen Technologien, sondern Pionierorte und den Mut, Projekte umzusetzen. Stefan Hug vom städtischen Tiefbauamt erläuterte, wie Winterthur die Mobilität verändern will. 2021 nahm die Stimmbevölkerung das Klimaziel «Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2040» an. Mit zahlreichen Massnahmen soll flächeneffizienter Verkehr gefördert und der motorisierte Individualverkehr (MIV) von 42 auf 20% bis 2040 reduziert werden. Dass dies möglich ist, zeigen Städte wie Zürich, Freiburg im Breisgau und Bozen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Verein «Unser Bahnhof Winterthur» durchgeführt.

BEGRÜSSUNG Thomas Spörri, Forum Architektur Winterthur

REFERATE Thomas Hug, Raum- und Verkehrsplaner, urbanista.ch — Stefan Hug, Leiter Mobilität a.i. im Tiefbauamt Stadt Winterthur

VERDICHTEN OHNE VERDRÄNGEN: WAS BRAUCHT ES FÜR EINE SOZIALVERTRÄGLICHE INNENENTWICKLUNG?

DIENSTAG, 7. NOVEMBER 2023 Was braucht es, damit die geplante Innenentwicklung entlang der grossen Verkehrsachsen in Winterthur sozialverträglich geschieht? Wie können die Bedürfnisse der Anwohnenden berücksichtigt und die sozialen Netze erhalten werden? Diese Fragen diskutiert haben Philippe Koch (ZHAW), Doris Sutter (GWG) und Sebastian Oswald (Wüest Partner) — moderiert durch die Kulturjournalistin Karin Salm.

Die Diskussion zeigte auf, dass es keine allgemeingültige Anleitung gibt, wie sozialverträgliche Verdichtung geschehen soll. Je nach Eigentümer:innen, Lage, Bewohner:innen oder Grösse des Immobilienportfolios stellen sich andere Herausforderungen. Von Seiten Stadt braucht es sicher die Gewährleistung eines breiten Wohnangebots, die Förderung gemeinnütziger und preisgünstiger Wohnungen und die Bereitstellung von sozialen Infrastrukturen, guter Nahversorgung und Erholungsräumen. Von Seiten Eigentümer:innen braucht es langfristige Erneuerungsstrategien und das Engagement zum Einbezug und zur Unterstützung der betroffenen Mieter:innen. Es bleibt aber dabei: Verdichten im bereits bewohnten Siedlungsgebiet birgt stets verschiedene Zielkonflikte und bleibt eine sehr anspruchsvolle Aufgabe.

BEGRÜSSUNG Larissa Plüss, Forum Architektur Winterthur

MODERATION Karin Salm, Kulturjournalistin

PODIUMSDISKUSSION Prof. Dr. Philippe Koch, ZHAW Institut Urban Landscape — Doris Sutter, Präsidentin GWG — Sebastian Oswald, Senior Consultant Wüest Partner



oben: «Wie gelingt die Verkehrswende?», Oktober 2023

unten: «Verdichten ohne Verdrängen: Was braucht es für eine sozialverträgliche Innenentwicklung?», November 2023

DER KLEINSTMÖGLICHE EINGRIFF: WAS IST DIE RICHTIGE PLANERISCHE LÖSUNG?

DONNERSTAG, 25. JANUAR 2024 Im Rahmen der Veranstaltung widmeten wir uns der von L. Burckhardt (1925–2003) beschriebenen Idee des «kleinstmöglichen Eingriffs». Dieser hat zum Ziel, dass bei der Entwicklung und Gestaltung von Räumen nur so viel Veränderung wie unbedingt nötig vorgenommen werden soll. Im Rahmen eines Inputreferats gab uns Prof. Dr. Philippe Koch einen tollen Überblick über das umfangreiche Wirken von L. Burckhardt und die Aktualität des Themas. Anschliessend wurde das Prinzip anhand dreier aktueller Fallbeispiele auf unterschiedlichen Massstabsebenen erläutert. Auf Ebene der Gesamtstadt stellte Carina Habelt im ersten Beispiel die Strategien des Tiefbauamts Zürich vor. Mit Projekten wie «Brings uf d’Strass!» und «Piazza Pop-up» werden experimentell Potentiale in der Stadt ausgelotet, indem Plätze und Quartierstrassen temporär zu vielseitig nutzbaren Freiräumen umgestaltet werden. Im zweiten Fallbeispiel erläuterte die Architektin Rina Rolli ihre Lesart des Themas anhand des Tessiner Dorfs Monte. Interviews mit Bewohnenden gaben wichtige Hinweise für die zukünftige Transformation des Ortes. Das Ergebnis sind punktuelle Interventionen, die auf der Besonderheit des Ortes basieren und gleichzeitig neue winzige Details hinzufügen. Das dritte Beispiel des Stadtökologen André Rey thematisierte die Freiraumgestaltung der Parzelle beim Zollhaus in Zürich. Beim Zuhören wurde deutlich, dass trotz der guten Absicht, vor Ort eine ökologische Nische für Mensch und Tier zu schaffen, hier das Nichtstun und Bewahren des Bestands der deutlich nachhaltigere Weg gewesen wäre.

BEGRÜSSUNG Helge Wiedemeyer, Forum Architektur Winterthur

KURZINPUTS Prof. Dr. Philippe Koch, ZHAW Institute Urban Landscape — Carina Habelt, Stadt Zürich, Tiefbauamt — Rina Rolli, Architektin, Büro Studioser — André Rey, Landschaftsarchitekt und Stadtökologe



«Der Kleinstmögliche Eingriff: Was ist die richtige planerische Lösung?», Januar 2024

AN DER STADT SCHEITERN

DONNERSTAG, 14. MÄRZ 2024 Im Rahmen der Ausstellung des Gewerbemuseums «Perfectly Imperfect — Makel, Mankos und Defekte» wurde der Fokus auf das Scheitern in Stadtentwicklung, Landschaftsarchitektur und Architektur gerichtet: Wie und wo ist Planung erfolgreich — und wann ist ein Werk, wann ist ein:e Planer:in gescheitert? Denn das Scheitern ist eine allgegenwärtige Tatsache in der Stadt und im Berufsalltag der Planer:innen: unwirtliche Aussenräume, ungeliebte Hauszeilen, Verdrängung, zu schnelle oder zu langsame Veränderungen, strahlende Visionen, die niemals wahr werden ...

Christian Salewski, Barbara Neff und Stefan Rotzler suchten je einen eigenen Ansatz, das Scheitern über subjektive Episoden hinaus zu fassen. Während Christian Salewski das Scheitern und seine Gründe im Grundsatz umkreiste, beschrieb Barbara Neff anhand der Zürcher Hardbrücke, wie die Wahrnehmung sich wandelt — abhängig vom Zeitgeist und der Perspektive — und wie der Akt des Nicht-Aufgebens, des Weiterbaus das Scheitern wieder ins Gegenteil verkehrt. Stefan Rotzler fügte dem die Perspektive des Landschaftsarchitekten hinzu, aus der nie etwas vollendet ist und zitierte Brian Eno: «Start processes rather than finish them. And there might be surprises.»

BEGRÜSSUNG Laura Schwerzmann, Forum Architektur Winterthur

REFERATE Christian Salewski, Salewski Nater Kretz AG — Barbara Neff, Neff Neumann Architekten AG — Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt BSLA



DIE STADT DER KURZEN WEGE — AUFTAKTVERANSTALTUNG

DONNERSTAG, 23. MAI 2024 Den Auftakt der zweiteiligen Veranstaltung machten am Donnerstagabend Referate zum Thema der Stadt der kurzen Wege. Peter Baki vom Amt für Städtebau Winterthur erläuterte die Idee der räumlichen Entwicklungsperspektive 2040 der Stadt Winterthur unter dem Aspekt der 5-Minuten-Quartiere. Dieses Konzept zielt darauf ab, dass vieles in wenigen Minuten von zu Hause aus erreicht werden kann. Es bedeutet aber auch einen Wandel von einer autozentrierten Stadt hin zu einer Orientierung am Langsamverkehr und zur Stärkung der einzelnen Stadtquartiere.

Im zweiten Referat des Abends legten der Historiker und Raumplaner Paul Schneeberger und der Geograf, Urbanist und Unternehmer Joris Van Wezemael ihre Überlegungen und Forschungen dar, welche zum Lesebuch «Dezentralschweiz» geführt haben. Sie untersuchten darin die von Corona verursachte Verhaltensänderung der Pendler:innen und welche Lehren und Konsequenzen sich aus diesem Feldversuch für die zukünftige Gestaltung des Lebensraumes ziehen lassen.

BEGRÜSSUNG Riet Bezzola, Forum Architektur Winterthur

MODERATION Sabine Wolf, Thiesen & Wolf GmbH, Zürich

REFERATE Amt für Städtebau Winterthur — Joris Van Wezemael,

de plek GmbH — Paul Schneeberger, Amt für Mobilität Kanton Zürich



oben: «An der Stadt scheitern», März 2024

unten: «Die Stadt der kurzen Wege — Auftaktveranstaltung», Mai 2024

DIE STADT DER KURZEN WEGE — EXPERIMENTE IN DEN QUARTIEREN

SAMSTAG, 25. MAI 2024 Anschliessend an die Auftaktveranstaltung haben wir im Rahmen eines spielerischen Experimentes überprüft, ob und wie weit 5-Minuten-Quartiere in Winterthur schon bestehen. In vier verschiedenen Stadtteilen haben wir Ausgangspunkte bestimmt, von wo aus die Quartiere zu Fuss erkundet wurden.

Auf den Quartier-Spaziergängen wurde einerseits rein quantitativ das (Nicht-)Vorhandensein der wichtigsten Angebote und Infrastrukturen (Mobilität, Versorgung, Freizeit, Gesundheit, Bildung, Erholung) untersucht. Neben den quantitativen Kriterien konnten wir andererseits mit dem Wissen von Quartierbewohnenden eine qualitative Einschätzung vornehmen (was ist über-/untervertreten; was fehlt oder wird vermisst; was wird geschätzt; wo ist die Zugänglichkeit erschwert?).

Im Plenum wurden anschliessend die Eindrücke und Erfahrungen aus den einzelnen Quartieren vorgestellt und diskutiert. Fazit: Die von der Stadt Winterthur in der räumlichen Entwicklungsperspektive 2040 vorgesehene Realisierung von 5-Minuten-Quartieren ist ein eher hoch gestecktes Ziel, welches durchaus etwas flexibler betrachtet und auf 10 Minuten ausgedehnt werden könnte. Denn im Umkreis von 7-10 Minuten sind die quantitativen und qualitativen Kriterien in den meisten Quartieren zu Fuss durchaus erfüllt und mit dem Velo mehr als abgedeckt.

MODERATION Sabine Wolf, Thiesen & Wolf GmbH, Zürich



SPONSOR:INNENANLASS — THE VALLEY, KEMPTHAL

DONNERSTAG, 27. JUNI 2024 Getreu dem Jahresthema fand der diesjährige Sponsor:innenanlass an einem Ort statt, der von einer starken historischen Identität geprägt ist. Früher umwehten das Kemptthal die uns allen bekannten Maggi-Düfte, heute bringen grosse Unternehmen und zahlreiche kleinere Start-Ups einen frischen Wind in die Backsteingemäuer des Industriequartiers. Nach einer kurzen Begrüssung durch Quästor Alex Kalberer erläuterte Chris Baer von The Valley Event AG die Entstehung und Entwicklung des Kemptthals und führte von der glänzenden Motorworld bis zum lauschigen Pausenplatz an der Kempt. Die visionäre Stimmung war richtiggehend spür- und erlebbar. Lena Jung von Ernst Niklaus Fausch Partner AG ergänzte mit ihren Erfahrungen, welche sie als Projektleiterin bei der Konzeption des Gestaltungsplan sammeln durfte. Die Silo Rooftop Bar hoch über den Dächern «von The Valley» bildete den perfekten Rahmen für den gemütlichen Apéro, bevor in der Motorworld dann auf Rennsimulatoren im «F1-Style» rasant um die Kurven geflitzt wurde. Ein reichhaltiges Buffet stärkte alle wieder und in geselliger Atmosphäre wurde angeregt über den Abend, aber auch über gelaufene und geplante Aktivitäten des Forums diskutiert.

BEGRÜSSUNG Alex Kalberer, Quästor Forum Architektur Winterthur

FÜHRUNGEN Chris Baer, The Valley Event AG — Lena Jung, Ernst Niklaus Fausch Partner AG



oben: «Die Stadt der kurzen Wege — Experimente in den Quartieren», Mai 2024
unten: Sponsor:innenanlass, Juni 2024

JAHRESRECHNUNG UND BILANZ

— 2023/2024

ORDENTLICHE JAHRESRECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG
ERTRAG		
0 Jungmitglieder à Fr. 30.00		0.00
243 Mitgliederbeiträge à Fr. 60.00		14'580.00
40 Gönner:innenbeiträge à Fr. 600.00		24'000.00
21 Sponsor:innenbeiträge		57'750.00
Zinsen Mieterkaution ZKB 31.12.23		2.37
Mieteinnahmen Gebäude 204		0.00
Spenden		783.39

AUFWAND

Personalaufwand Geschäftsleitung	0.00	
Personalaufwand Sekretariat	12'212.05	
Postspesen	181.91	
Büro- und Verwaltungsspesen	6'038.05	
Drucksachen allgemein	8'681.45	
Honorar Grafik	6'604.15	
Einlage in Fonds für spez. Veranstaltungen per 30. Juni 2024	20'000.00	

ORDENTLICHE JAHRESRECHNUNG	53'717.61	97'115.76
-----------------------------------	------------------	------------------

VERANSTALTUNGEN/SPEZIELLE AUSGABEN

Wie gelingt die Verkehrswende?	3'823.49	
Verdichten ohne Verdrängen	5'483.20	
27. Generalversammlung	2'402.55	
Der kleinstmögliche Eingriff	4'250.50	
An der Stadt scheitern	4'855.10	
Die Stadt der kurzen Wege	8'612.45	
Unser Bahnhof	624.65	
Sponsor:innenanlass	8'711.95	
Gebäude 204	1'643.45	
Verein Architekturpreis Winterthur	1'250.00	

VERANSTALTUNGEN/SPEZIELLE AUSGABEN	41'657.34	
---	------------------	--

PERIODENFREMDE AUSGABEN

Countdown Referent 22/23	500.00	
--------------------------	--------	--

PERIODENFREMDE AUSGABEN	500.00	
--------------------------------	---------------	--

ZUSAMMENFASSUNG

Ordentliche Jahresrechnung	53'717.61	97'115.76
Veranstaltungen/Spezielle Ausgaben	41'657.34	
Periodenfremde Ausgaben	500.00	

Einnahmenüberschuss	1'240.81	
---------------------	----------	--

TOTAL	97'115.76	97'115.76
--------------	------------------	------------------

BILANZ PER 30. JUNI 2024	AKTIVEN	PASSIVEN
AKTIVEN		
Konto PostFinance CH85 0900 0000 8400 4044 1	77'295.42	
Mieterkaution ZKB CH88 0070 0350 0454 2091 4	1'805.75	

Debitoren

Jahresbeiträge	0.00	
Allgemeiner Aufwand	0.00	
Mieteinnahmen Gebäude 204	0.00	0.00

PASSIVEN

Kreditoren

Allgemeiner Aufwand	4'739.65	
An der Stadt scheitern	500.00	
Die Stadt der kurzen Wege	1'951.90	
Unser Bahnhof	348.40	
Sponsor:innenanlass	4'901.85	12'441.80

Fonds für spezielle Veranstaltungen und Ausgaben

Bestand 1. Juli 2023	11'511.40	
Einlage in Fonds per 30. Juni 2024	20'000.00	31'511.40

VEREINSVERMÖGEN

Bestand 1. Juli 2023	33'907.16	
Einnahmenüberschuss 30. Juni 2024	1'240.81	35'147.97

TOTAL	79'101.17	79'101.17
--------------	------------------	------------------

GEbW

Aktiengesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur
Klosterstrasse 17, 8406 Winterthur
Telefon 052 260 33 99
info@gebw.ch, www.gewb.ch



AXA Winterthur, Versicherungen
General-Guisan-Strasse 40, 8400 Winterthur
Telefon 0800 809 809
www.axa-winterthur.ch

BRUNNER PARKETT SEWITEPPICH

Brunner Parkett Sewiteppich AG
Rudolf-Diesel-Strasse 28, 8404 Winterthur
Telefon 052 232 55 33
info@brunnersewi.ch, www.brunnersewi.ch



BWT Bau AG, Umbau und Sanierung, Schadstoffsanierung, Neubau, Holzbau, Kleinaufträge
Wülfingerstrasse 285, 8408 Winterthur
Telefon 052 224 31 31
anfrage@bwt.ch, www.bwt.ch



De Donno Gipsergeschäft GmbH
Schlachthofstrasse 1, 8406 Winterthur
Telefon 052 243 00 49
info@gipser-dedonno.ch, www.gipser-dedonno.ch



Elibag Elgger Innenausbau AG
Küche, Bad, Innenausbau, Türen
Obermühle 16b, 8353 Elgg ZH
Telefon 052 368 61 61
info@elibag.ch, www.elibag.ch



Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft
Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur
Telefon 052 245 13 60
info@gwg.ch, www.gwg.ch



Giovanni Russo AG
Gipsergeschäft
Sigelwiesstrasse 17, 8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 305 28 00
info@gipser-russo.ch, www.gipser-russo.ch

HGW ▲

Heimstätten-Genossenschaft Winterthur
Technoparkstrasse 3, 8406 Winterthur
Telefon 052 244 39 39
info@hgw-wohnen.ch, www.hgw-winterthur.ch

HOFMANN Gruppe

Hofmann Gruppe AG
Hegibergstrasse 19, 8409 Winterthur
Telefon 052 245 19 19
info@hofmanngruppe.ch, www.hofmanngruppe.ch



Hug Baustoffe AG
Grossrietstrasse 12, 8606 Nänikon
Telefon 044 905 97 00
info@hug-baustoffe.ch, www.hug-baustoffe.ch



Hyposound AG
Zürcherstrasse 254, 8406 Winterthur
Telefon 052 260 20 40
contact@hyposound.ch, www.hyposound.ch



Implenia Development AG
Thurgauerstrasse 101A, 8152 Glattpark
Telefon 058 474 74 74
www.implenia.com



Keller Unternehmungen
Sichtsteine, Mauersteine, Mauerwerksysteme
Ziegeleistrasse 7, 8422 Pfungen
Telefon 052 304 03 03
info@keller-unternehmungen.ch
www.keller-unternehmungen.ch



LANDOLT GRUPPE
Bau + Immobilien Holding AG
Schaffhauserstrasse 10, 8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 305 29 29
info@landolt-bau.ch, www.landolt-gruppe.ch



Landolt Maler AG
Malen, Tapezieren, Spritzen, Strukturen, Lasuren
Else-Züblin-Str. 19, Postfach, 8404 Winterthur
Telefon 052 214 06 26
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch



Handwerk am Bau

schweizer

Max Schweizer AG
Rudolf-Diesel-Strasse 2, 8404 Winterthur
Telefon 052 233 93 93
winterthur@schweizerag.com
www.schweizerag.com

STÄHLI • HAUSTECHNIK • AG
SANITÄR + HEIZUNG + REPARATURSERVICE

—
Stähli Haustechnik AG
Gewerbstrasse 6, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 82 00
info@staehli-haustechnik.ch
www.staehli-haustechnik.ch



—
SWICA Krankenversicherung AG
Römerstrasse 38, 8401 Winterthur
Telefon 0800 809 080
www.swica.ch

* THOMAS RICKLI

—
Thomas Rickli Raumdesign GmbH
Obertor 9, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 88 66
info@thomasrickli.ch, www.thomasrickli.ch



—
Truninger-Plot24 AG
Industriestrasse 26, 8404 Winterthur
Telefon 052 203 64 64
winterthur@truninger-plot24.ch
www.truninger-plot24.ch

tufflibaurecht

—
Tuffli Wiedemann Baurecht
Bleichstrasse 32, 8400 Winterthur
Telefon 076 424 32 00
ricarda.tuffli@tufflibaurecht.ch
www.tufflibaurecht.ch

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR — GÖNNER:INNEN 2023/2024

PERSONEN

Christian Hagmann, Winterthur
Heinrich Irion, Winterthur
Ruedi Lattmann, Winterthur
Walter Wittwer, Winterthur

FIRMEN UND INSTITUTIONEN

3-Plan Haustechnik AG, Winterthur
Amt für Städtebau, Winterthur
Arbos AG, Dinhard
Architekten-Kollektiv AG, Winterthur
BDE Architekten GmbH, Winterthur
Bellwald Architekten AG, Winterthur
Brossi AG, Winterthur
Coon Architektur GmbH, Winterthur
Dahinden Heim Partner Architekten AG, Winterthur
Diagonal Architekten AG, Winterthur
Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur
Dürsteler Bauplaner GmbH, Winterthur
Esch.Sintzel GmbH, Zürich
escapenet.ch GmbH, Winterthur
ewp AG, Effretikon
Graf Biscioni Architekten AG, Winterthur
HG Commerciale, Winterthur
Hunziker Partner AG, Winterthur
Keller Modellbau, Winterthur
Krebs und Herde GmbH Landschaftsarchitekten BSLA, Winterthur
Mattenbach AG, Winterthur
O. Hadorn AG, Metallbau und Stahlbau, Winterthur
Pool Architekten-Genossenschaft, Zürich
Raiffeisenbank, Winterthur
Sanitas Trösch AG, Winterthur
Schiess AG, Winterthur
S+K Bauingenieure AG, Winterthur
Stahel + Co. AG, Winterthur
Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur
Thymos AG Naturbaustoffe, Winterthur
V-Zug AG, Zug
Walser Zumbbrunn Wäckerli Architektur GmbH, Winterthur
Witrea & Thalman Treuhand AG, Winterthur
Zeier Holzbau und Bedachungen AG, Rätterschen
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur
Zürcher Kantonalbank, Winterthur

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR — MITGLIEDER 2023/2024

PERSONEN

Beatrice Aebi, Lucia Paola Angele, Eva Aregger, Thomas Aus der Au, Michael Bänninger, Sandra Bänninger Ochsner, Fabrice Bär, Markus Baumann, Andreas Baumgartner, Armin Benz, Andreas Bertet, Riet Bezzola, Heinz Bindschädler, Mario Bisquolm, Martin und Elisabeth Boesch, Markus Bolt, Thomas Böni, Heinz Bosshard, Peter Bosshard, Rolf Breer, Michael Brogle, Stefan Brunnschweiler, Markus Buchmann, Paul Bürki, Gregorio Candelieri, Judith Casagrande, Sylvie Chervaz, Reto Diener, Iva Dolenc, Fierz Dominic, Paul Ebnöter, Florian Egloff, Lukas Ehrat, Elke Eichmann, Thomas Eisenlohr, Haymo Empl, Samuel Erny, Kathrin Eugster, Roland Fisch, Renata Franz, Urs Fries, Andreas Fritschi, Stefan Fritschi, Werner Fritschi, Marianne Füllemann, Elias Furrer, Katharina Furrer-Kempter, Andreas Gabathuler, Toni Gassmann, Daniel Gautschi, Kaspar und Rahel Geiser, Arndt Gerads, Roger Girod, Thomas Glauser, Otmar M. Gnädinger, Flurina Gradin, Moritz Grether, Michael Gross, Ester Güttinger-Crua, Sarina Hächler-Hablützel, Dr. Hans Peter Haeberli, Werner Handschin, Christoph Hänseler, Michael Hauser, Werner Heim, Katharina Henking, Thomas Hildebrand, Walter Hollenstein, Roderick Hönig, Christopher T. Hunziker, Michael Imfeld, Stefan Irion, Regula Iseli, Ulrich Isler, Beat Jaeggli, Markus Jedele, Paul Junker, Alex Kalberer, Philipp Karg, Marianne Keel, Christoph Keller, Urs Kiener, Jozsef Kisdaroczi, Dieter Kläy, Ina Koch-Wicki, Petra Köller-Hugener, Ursula Künsch, Heinrich Kunz, Peter Kunz, Felix Landolt, Peter Lehmann, Sandrine Lehner, Elias Leimbacher, Martin Lenzlinger, Giuseppe Leone, Andreas Lutz, Andreas Madianos, Sergio Marazzi, Matthias Maurer, Rosanna May, Frank und Regula Mayer, Adrian Mebold, Friederike Mehlaue Wiebking, Christa Meier, Urs Mellert, Simone Meyer, Walter Muhmenthaler, Rudolf Müller, Roberto Nanut, Niko Nikolla, Erwin Noser, Alexandra Noth, Roy O'Flanagan, Daniel Frederick Oederlin, Ramona Orsingher, Adrienne Pearson, Raphael Perroulaz, Larissa Plüss, Ursula Poroli, Renato Precoma, Christoph Rebsamen, Nadine Reif, Andreas Reinhardt, Jürg Reinhart, Stephan Rickenbach, Markus Rigert, Henri Rochat, Dani Romay, Beat Rothen, Thomas Rutherford, Peter Rütimann, Felix Rutishauser, Cristina Rutz, Ute Sakmann, Karin Salm, Monika Schenk, Harald Schiel, Huldreich Schildknecht, Dominic Schmid, Martin Schmid, Martin Schmidli, Werner Schurter, Beat Schwab, Alexander Schwarz, Simon Schweizer, Laura Schwerzmann, Andreas Siegenthaler, Ueli Siegrist, Thomas Spörri, Werner Stahel, Ursina Staub, Astrid Staufer, Mathias Steiger, Annetta Steiner, Lisa Studer, Roger Studerus, Christian E. Suter, Gabriele Toppan, Daniel Traber, Rudolf Trachsel-Ospina, Ernst Trachslar, Daniel Tylmann, Marc Uebersax, Pia Carla Valentini, Tobias Vetter, Jann Wäckerli, Urs Wäckerlig, Thomas Walder, Albert Weber, Ulrich Weber, Peter Wehrli, Jürg Weidmann, Marcel Weiler, Dr. Ulrich Weiss, Cla Werro, Reto Westermann, Rolf und Cornelia Widmer, Markus Widmer, Markus Widmer, Helge Wiedemeyer, Rolf Wiedmer, Christian Wieland, Andreas Wipf, Ernst Wohlwend, Jonas Wüest, Jürg Wülser, Benedikt Zäch, Richard Zehnder, Severin Zellweger, Melanie Zumbunn.

FIRMEN

Arba-Atelier für Architektur und Bauhandwerk, Archis GmbH, Architektur Bauleitung, Architekturbüro Roth GmbH, Atelier ww Architekten SIA AG, Betz Wohn- & Bürobedarf AG, Bivgrafik GmbH, Bona.Fischer Bauingenieure AG, Böni Architekten, Bovet Bauen und Beraten, Bucher Partner dipl. Architekten AG, ELPAG Elektrotechnik AG, F. Preisig AG, Gataric Fotografie, Grünklang GmbH, Halt Architektur GmbH, Harpo Drain AG, Hinder Kalberer Architekten, Hönig Architekten AG, iljos GmbH, Isler Architekten AG, Johann Frei Architekturbüro, KaMa BAU GMBH, KilgaPopp Architekten AG, Kontext Architektur AG, kreis & rund gmbh, Lienhard & Uetz, Lüscher-Lüscher Architekten GmbH, Meichtry & Widmer, Mimmo Bauunternehmung AG, Mirra Architekten AG, Modellbau Inauen, Mühlebach Partner AG, OES Architekten AG, Oxid Architektur GmbH, Park Architekten AG, Piotrowski & Partner Architekten AG, Puls Baumanagement GmbH, RLC Architekten AG, Robauen AG, Rohrbach Wehrli Pellegrino, Roth+Wyss AG, Schneider Gmür Architekten AG, Spenglerei Lyner AG, Strabag AG, Stroba Naturbaustoffe AG, Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH, Suter von Känel Wild AG, team landschaftsarchitekten walter + partner gmbh, Thaler AG, Toggenburger AG, UB&P Bau-management, vogt partner, Wohnbaugenossenschaften Winterthur, Zehnder Holz + Bau AG.

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR — VORSTAND, KONTAKT UND IMPRESSUM 2023/2024

VEREINSVORSTAND

Riet Bezzola, Präsident
Alex Kalberer, Quästor
Rolf Heinrich Breer
Sandrine Lehner
Elias Leimbacher
Sergio Marazzi
Larissa Plüss
Cristina Rutz
Laura Schwerzmann
Thomas Spörri
Christoph von Ah
Helge Wiedemeyer

REVISION

Stefan Küffer
Markus Widmer

SEKRETARIAT

Judith Schüder

POSTADRESSE

Forum Architektur Winterthur, 8400 Winterthur
info@forum-architektur.ch, www.forum-architektur.ch

ADRESSE VERANSTALTUNGEN

Forum Architektur Winterthur, Zürcherstrasse 43, 8400 Winterthur

IMPRESSUM

Der Jahresbericht erscheint im November zur 28. Generalversammlung
Redaktion: Vorstand Forum Architektur Winterthur
Gestaltung: Bivgrafik, Zürich
Fotos: Andreas Mader, Winterthur
Korrektorat: Aleks Sekanić, Winterthur
Bildbearbeitung: Walker dtp, Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur



«Verdichten ohne Verdrängen: Was braucht es für eine sozialverträgliche Innenentwicklung?», November 2023

